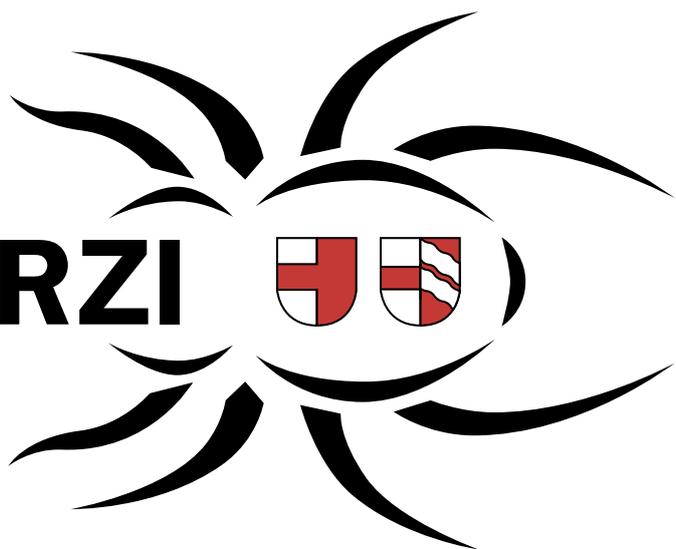


Informationsblatt der  
Gemeinde Sumiswald

# DI SCHWARZI SPINNELE



Gemeinde Sumiswald  
*Fortschritt hat Tradition.*



**Traktanden  
Gemeindeversammlung**



# HAND <sup>NI</sup> HAND...

... DAS IST UNSERE STÄRKE  
- ZU IHREM VORTEIL.

**all print Sumiswald AG**  
design · grafik · print



Tel. 034 431 19 19  
allprint.sumiswald@bluewin.ch  
www.allprint-sumiswald.ch



## Engagement verbindet

**Clientis Bernerland Bank**  
Lütoldstrasse 1  
3454 Sumiswald  
Tel. 034 432 37 37  
Fax 034 432 37 54

**Clientis Bernerland Bank**  
Dorfstrasse 31a  
3457 Wasen im Emmental  
Tel. 034 437 03 33  
Fax 034 437 15 61

Auf Gemeinsinn, persönlichen Einsatz und Verantwortung kommt es an. Wir unterstützen soziale Aktivitäten, weil uns die Menschen der Region am Herzen liegen.



**Clientis Bernerland Bank**

- Rolf Benz
- Intertime
- Team 7
- Seetal
- Hutter
- Girsberger
- Bico
- Swissflex

# Möbel *zum Wohlfühlen!*

## Siegenthaler

Möbel Siegenthaler AG  
3455 Grünen-Sumiswald  
Telefon 034 431 26 26  
www.moebel-siegenthaler.ch

Öffnungszeiten:  
Di bis Fr: 08.00 – 12.00h 13.30 – 18.00h  
Mittwoch: Abendverkauf bis 21.00h  
Sa: 09.00 – 16.00h

die  
betten  
fachleute

die  
boden  
fachleute

die  
vorhang  
fachleute

# HJ. REISTAG

## Innendekoration

Dorfstrasse 28  
3457 Wasen i.E.  
Tel. 034 437 12 38  
Fax 034 437 12 83  
www.reist-wasen.ch

**Boden- und Wandbeläge**  
**Parkett**  
**Teppiche**  
**Orientteppiche**  
**Vorhänge**  
**Bettwaren**  
**Polstermöbel**  
**Lederwaren**

# Inhaltsverzeichnis

## Aus dem Gemeinderat

Traktanden der Gemeindeversammlung	4
Mitteilungen 4. Quartal 2008	6
Schule erhält von der «Mobiliar» 35 Computer	8
Regionaler Sozialdienst	9
Sumiswalder-Kuchen (Wähe)	9

## Kultur

Weinkultur	10
------------	----

## Geschichte

Essen und Trinken zu Gotthelfs Zeiten	11
---------------------------------------	----

## Schule

Mittagstisch in der Gemeinde Sumiswald	12
--	----

## Aus dem Vereinsleben

Turnervorstellungen in Wasen	13
Kochclub «Schwarze Spinne» Sumiswald	13

## Aus der Arbeitswelt

Dienstleistungszentrum Sumiswald	14
----------------------------------	----

## Persönlich

Interview mit Ramon Stalder, Kochlehrling	15
---	----

## Gemeinde lebt

Tennisclub Sumiswald-Wasen	16
----------------------------	----

## Vermischtes

Essen kann gesund sein...	17
---------------------------	----

## Gratulationen

März bis Mai 2009	18
-------------------	----

## Impressum

### Redaktionsmitglieder

Peter Jutzi (PJ)  
Marianne Kühni (mk)  
Kurt Mosimann (mo)  
Eduard Müller (mü)  
Dieter Sigrist (ds)  
Ulrich Steiner (uss)

### Layout und Druck

all print Sumiswald AG

### Titelbild

Männer des Kochclubs  
«Schwarze Spinne», Sumiswald

### Redaktionsschluss Nr. 10

27. April 2009

### Abonnementspreis

Fr. 20.– pro Jahr

### Kontakt

Gemeindeverwaltung Sumiswald  
Tel. 034 432 33 44  
E-Mail: [gemeinde@sumiswald.ch](mailto:gemeinde@sumiswald.ch)

# Editorial



Essen, Trinken, Kochen und Geniessen – das sind unerschöpfliche Themen, die den meisten Menschen doch sehr am Herzen liegen. Für einige von uns ist es ein «schlaraffenländliches» Vergnügen, unsere physische Energie erneuern zu können. Andere geniessen eher den sozialen Austausch bei Tisch und füllen sich die emotionalen Speicher oder erfreuen sich einfach an der schön gedeckten Tafel. Für wieder andere ist es das Grösste, wenn sie aushecken können, was sich Leckeres aus den Vorräten in der Küche zaubern lässt.

Und die besten Zutaten dazu finden wir doch immer wieder genau in unserer Region. Dank vielen innovativen Ideen und schaffigen, geschickten Händen in unserer Gemeinde können wir Konsumentinnen und Konsumenten tagtäglich frische und gesunde Produkte wie Fleisch, Getreide, Gebäck, Eier, Gemüse, Früchte, Milch und Milchprodukte einkaufen.

Als Anregung oder als Abwechslung zu heissgeliebten Alltagsgerichten steht für Sie – unter [www.sumiswald.ch](http://www.sumiswald.ch) – eine neue Sumiswalder-Kreation bereit.

Die Absicht dabei ist alle kleinen, grossen, jungen, erfahrenen oder noch werdenden Köchinnen und Köche zu inspirieren und ein gutes Stück Emmental auf deren Esstisch zu zaubern.

Schön, wenn Sie beim nächsten Dorfspaziergang den Duft des Sumiswalder-Kuchens erkennen und sich dabei freuen, dass ein gutes Stück Heimat weiterlebt.

*E richtig gluschtige Guete und es guets Glinge wünscht*

*Judith Gmür-Stalder*

*Das Rezept «Sumiswalder-Kuchen» (siehe Seite 9) steht zum Download auf der Homepage [www.sumiswald.ch](http://www.sumiswald.ch) für Sie bereit oder kann als Ausdruck auf der Gemeinde abgeholt werden.*

## Traktanden der Gemeindeversammlung

**Donnerstag, 26. Februar 2009, 20.00 Uhr**  
**Oberstufenschulhaus Wasen**

Traktanden:

1. Verkauf Schulhaus Mieschboden Ried
2. Kreditabrechnung Attraktivierung  
Kernzone 2. Etappe
3. Kreditabrechnung Gemeindebeitrag  
Weggenossenschaft Senggli
4. Kreditabrechnung Sanierung  
Schulküche Sumiswald
5. Kreditabrechnung Gesamtsanierung  
Turnhalle Sumiswald
6. Verschiedenes

## Orientierung über die Traktanden der Gemeindeversammlung

### **1. Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf des ehemaligen Schulhauses Mieschboden (Ried), Wasen, Parzelle Nr. 1200 mit einer Fläche von 146.85 Aren.**

Nach der Schliessung der Schule Mieschboden Ried wegen rückläufiger Schülerzahlen per 31. Juli 2007 wurde die Liegenschaft durch Gemeindeversammlungsbeschluss vom 12. Dezember 2007 entwidmet, d. h. zum damaligen Buchwert vom Verwaltungs- in das Finanzvermögen überführt. Damit mussten keine Abschreibungen mehr getätigt werden. Da beim Verkauf des ehemaligen Schulhauses Kurzenei mit der Auftragserteilung an die Firma Schär Immobilien, Burgdorf, gute Erfahrungen gemacht wurden, erfolgte auch für dieses Gebäude der Auftrag durch die Liegenschaftskommission. Erste Kontakte konnten dabei bereits beim Kurzeneischulhaus geknüpft werden, weshalb bereits im Oktober 2008 ein Kaufangebot vorlag. Da noch einige Abklärungen getroffen werden mussten, konnte das Geschäft nicht mehr der Budgetgemeindeversammlung vom Dezember 2008 vorgelegt werden. Der Gemeinderat hat bereits in seiner damaligen Zusammensetzung in Aussicht gestellt, das Geschäft im Februar 2009 einer ausserordentlichen Versammlung vorzulegen. Die Familie Michael und Karin Köstli-Röhrsheim, zur Zeit wohnhaft in Villarimboud im Kanton Freiburg, hat für das Gebäude Nr. 1456 inklusive der Nebengebäude und des dazugehörenden Landes einen Preis von Fr. 580'000.00 offeriert. Es

wurde eine Depotzahlung geleistet, und die Käufer möchten bereits auf 1. Juni 2009 einziehen. Der Ehemann ist ausgebildeter Sekundarlehrer sowie Physiker und arbeitet als Softwareentwickler bei der Swisscom AG Bern. Die Ehefrau ist als ausgebildete Hochbauzeichnerin zur Zeit vollbeschäftigt mit der Familienbetreuung. Die Familie hat fünf Kinder zwischen sieben und zwanzig Jahren. Die zwei jüngsten Kinder haben ein Down-Syndrom. Deshalb ist auch eine Kleintierhaltung auf dem dazugehörenden Land vorgesehen. Die langjährigen Mieter Peter und Rösli Jutzi wie auch Andreas Tonnesen wurden mündlich darüber informiert, dass ihnen per 31. Mai 2009 die Wohnungen gekündigt werden. Zwischenzeitliche Abklärungen haben ergeben, dass der bisherige Pächter des Landes Interesse anmeldete für den Kauf der Parzelle Nr. 1201 mit einer Fläche von 565 m<sup>2</sup> Wald und der Parzelle Nr. 2944 mit einer Fläche 4'439 m<sup>2</sup> Land sowie 3'943 m<sup>2</sup> Wald. Der Kaufpreis für diese beiden Parzellen wurde auf Fr. 15'175 festgelegt, und der Gemeinderat hat in eigener Kompetenz den Kaufvertrag mit Daniel Jutzi, Vorder Ried, Wasen, abgeschlossen. Ebenfalls der Kaufvertrag mit den Eheleuten Köstli wurde unterzeichnet unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung. Nach Abzug der Provision von 3% vom Verkaufspreis sowie des Buchwertes von Fr. 18'000.00 verbleibt der Gemeinde ein Buchgewinn von rund Fr. 560'000.00. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass mit dem Verkauf des ehemaligen Schulhauses im Hornbachtal etwas verloren geht. Trotzdem ist er überzeugt, dass mit den Käufern eine gute Lösung gefunden werden konnte. Sie haben in Aussicht gestellt, dass sie bereit sind, in Zukunft Räumlichkeiten für den Lismernachmittag oder ähnliche Anlässe zur Verfügung zu stellen.

### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, dem Verkauf des ehemaligen Schulhauses Mieschboden (Ried), Wasen, zum Preis von Fr. 580'000.00 zuzustimmen und den mit den Eheleuten Michael und Karin Köstli, Le Peleret, Villarimboud FR, abgeschlossenen Kaufvertrag zu genehmigen.

### **2. Abrechnung über den Verpflichtungskredit für die Attraktivierung der Kernzone Sumiswald (2. Etappe).**

Die Gemeindeversammlung hat am 8. Dezember 2006 einen Kredit von Fr. 190'000.00 bewilligt für die Attraktivierung der Kernzone Sumiswald 2. Etappe mit baulichen Anpassungen entlang der Marktgasse und des Archgässlis. Gleichzeitig wurden bei den beiden

Einmündungen Marktgasse/Länggässli/Kirchstalden sowie Archgässli/Schoneggstrasse/Spitalstrasse aus verkehrstechnischen Überlegungen neue Verkehrsführungen realisiert. Entlang des Archgässlis erfolgte eine minimale Verbreiterung der Fahrbahn, welche geringfügige Flächenverschiebungen zur Folge hatte. Diese wurden in einer Handänderungsurkunde durch das Notariatsbüro Haldimann verurkundet. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf Fr. 149'000.000. Davon entfallen rund Fr. 95'000.00 auf Baumeisterarbeiten, Fr. 40'000.00 auf Planung, Baubewilligung, Notar, Geometer, Ingenieur und Signalisation sowie Fr. 10'000.00 auf Arbeiten, welche noch die 1. Etappe betrafen. Gegenüber dem bewilligten Kredit konnte erfreulicherweise eine Unterschreitung von rund Fr. 40'000.00 verzeichnet werden, wobei festgestellt werden muss, dass nicht alle im Projekt vorgesehenen Massnahmen ausgeführt wurden. Nach Rücksprache mit den betroffenen Grundeigentümern wurde vor allem auf die Anpflanzung von Bäumen entlang der Marktgasse verzichtet. Die Abrechnung wurde bereits dem Kanton eingereicht und mit Verfügung vom 19. Dezember 2008 wurde im Rahmen des Wettbewerbs Regionalzentralen der Beitrag auf Fr. 89'537.70 festgesetzt. Dies entspricht 50 % der Ausgaben inklusive der Planungskosten. Der Gemeinde verbleiben aus der 2. Etappe somit Nettokosten in der gleichen Grössenordnung. Mit den beiden neuen Einmündungen konnte die Verkehrssicherheit wesentlich verbessert werden. Die zu Beginn aus der Bevölkerung vorgebrachten Befürchtungen wegen möglicher Unfallgefahren haben sich glücklicherweise nicht bestätigt. Ebenfalls im Bereich des Kreuzgässli konnte der Schulweg sicherer gestaltet werden. Unter diesen Gesichtspunkten darf die Attraktivierung der Kernzone Sumiswald als erfolgreich abgeschlossen betrachtet werden.

#### **Antrag des Gemeinderates**

Die Abrechnung sei von der Versammlung zur Kenntnis zu nehmen.

### **3. Abrechnung über den Verpflichtungskredit für den Gemeindebeitrag an die Weggenossenschaft Senggli.**

Bereits am 8. Dezember 1989 hat die Gemeindeversammlung einen Kredit von Fr. 213'000.00 bewilligt als Gemeindebeitrag an die neu zu erstellende Weganlage von der Steinweid bis zur Einmündung in die Lüdernstrasse der Genossenschaft Senggli. Es handelte sich um ein Projekt mit einer recht grossen Tragweite und betraf ebenfalls Liegenschaften der

Gemeinde Trachselwald. Der Anteil der Gemeinde Sumiswald an den Kosten von 2 Millionen Franken wurde damals mit 71 %, ausmachend 1.420 Millionen Franken berechnet. Bund und Kanton hatten Subventionen von 68 % zugesichert, sodass den Grundeigentümern doch noch grosse Restsummen verblieben. Der Gemeindebeitrag wurde wie bei den bisherigen Weganlagen mit 15 %, ausmachend Fr. 213'000.00, beschlossen. Am 5. Dezember 1996 wurde ein Nachkredit von Fr. 43'750.00 bewilligt, wobei der Gemeindeanteil auf 17.5 % erhöht wurde. Es wurde jedoch von einer Bausumme von 2.5 Millionen Franken ausgegangen, und der Anteil der Gemeinde Sumiswald mit 68.4 % berechnet. Begründet wurde die Erhöhung mit einer linearen Kürzung des Bundesbeitrages sowie mit dem Vergleich für die Grundeigentümer aus der Gemeinde Trachselwald, welche einen Beitrag von 25.5 % erhalten. Den Grundeigentümern der Gemeinde Sumiswald verbleiben mit dieser Erhöhung immer noch Restkosten von 18.5 % gegenüber 10 % für diejenigen aus Trachselwald. Für beide Kredite wurde die zukünftige Teuerung bereits beschlossen, welche während dieser langen Bauzeit aufgelaufen war. Aus diesem Grunde ist auch keine Kreditüberschreitung zu verzeichnen. Die von Bund und Kanton anerkannte Endbausumme beläuft sich auf Fr. 2'160'265.65 und der Anteil der Gemeinde Sumiswald somit Fr. 1'477'621.70. Der Gemeindebeitrag beträgt somit gesamthaft Fr. 258'584.00

#### **Antrag des Gemeinderates**

Die Abrechnung sei von der Versammlung zur Kenntnis zu nehmen.

### **4. Abrechnung über den Verpflichtungskredit für die Sanierung der Schulküche im Oberstufenschulhaus Sumiswald.**

Die Gemeindeversammlung hat am 12. Dezember 2007 einen Kredit von Fr. 185'000.00 bewilligt für die Sanierung der Schulküche im Oberstufenschulhaus Sumiswald gestützt auf ein durch das Architekturbüro Roland Bürki, Grünen, ausgearbeitetes Projekt. Gemäss Bauabrechnung mussten Ausgaben von Fr. 177'292.90 getätigt werden, sodass eine Kreditunterschreitung von Fr. 7'707.70 resultiert. Bereits bei der Vorstellung des Geschäftes wurde begründet, dass die hohen Kosten auf zusätzliche Arbeiten wegen der fehlenden Unterkellerung zurückzuführen sind. Der damals vorliegende Kostenvoranschlag berücksichtigte jedoch diese Arbeiten. Mit dem Einbau von energiesparenden Geräten sowie der Erfüllung der heutigen Hygienevorschriften entspreche die Schulküche wieder allen An-

forderungen. Die Ausführung darf als gelungen bezeichnet werden und wurde an einem Tag der offenen Tür der Bevölkerung vorgestellt.

**Antrag des Gemeinderates**

Die Abrechnung sei von der Versammlung zur Kenntnis zu nehmen.

**5. Abrechnung über den Verpflichtungskredit für die Gesamtsanierung der Turnhalle in Sumiswald.**

Bereits am 24. März 1989 bewilligte die Gemeindeversammlung einen Kredit von 1.99 Millionen Franken für den Umbau und die Sanierung der Turnhalle Sumiswald. Es wurde davon ausgegangen, dass das über 30-jährige Gebäude möglichst rasch saniert werde, da in den letzten Jahren nur die notwendigsten Unterhaltsarbeiten ausgeführt wurden. Vorgängig hatte eine Planungskommission während drei Jahren die Bedürfnisse abgeklärt und gestützt auf ein durch das Architekturbüro Augsburgener BauPlan AG erstellte Raumbuch einen aussagekräftigen Kostenvoranschlag erarbeitet. Es war vorgesehen, die Arbeiten während der Jahre 1999 bis 2003 auszuführen, um das Geschäft für die Gemeindefinanzen verträglich zu gestalten. Die sich drastisch verschlechternden Finanzen haben jedoch dazu geführt, dass das Projekt jeweils wieder hinausgeschoben werden musste. Mit dem damals unerwartet entstandenen Bilanzfehlbetrag wurde jeglicher Spielraum für grössere Investitionen verhindert. Es konnten nur die dringendsten Arbeiten ausgeführt werden, wie 1999 die Sanierung der Hallenböden und 2003 der Ersatz der Fenster. Erst nachdem sich die Gemeindefinanzen wieder stabilisiert hatten, konnte ab 2006 mit der Ausführung des Projektes richtig begonnen werden. Für das beauftragte Architekturbüro wie auch für die Mitglieder der Baukommission war es sehr mühsam, sich nach so langer Zeit wieder mit dem Projekt und den auch eingetretenen Veränderungen auseinanderzusetzen. Trotz der beinahe 10-jährigen Bauzeit konnten die Gesamtausgaben mit Fr. 2'101'468.55 im Rahmen gehalten werden. Da der seinerzeitige Kredit zuzüglich künftiger Teuerung bewilligt wurde, ist auch keine Kreditüberschreitung zu verzeichnen. Die berechnete Teuerung beträgt während dieser Zeit gemäss Baupreisindex des Bundesamtes für Statistik zirka 10 %. Die Abrechnung wurde fristgerecht der Polizei- und Militärdirektion des Kantons Bern eingereicht, um den seinerzeit zugesicherten Beitrag aus dem Sportfonds von voraussichtlich Fr. 150'000.00 geltend zu machen. Der definitive Entscheid steht noch

aus. Ebenfalls zugesichert ist ein zinsloses Investitionsdarlehen von Fr. 500'000.00. Die Schulen, die Vereine und auch das Rekrutierungszentrum schätzen die gut gelungene Sanierung, welche sich bisher sehr gut bewährt. Leider war das Interesse der Bevölkerung am durchgeführten Tag der offenen Tür nicht sehr gross.

**Antrag des Gemeinderates**

Die Abrechnung sei von der Versammlung zur Kenntnis zu nehmen.

**6. Verschiedenes.**

**Antrag des Gemeinderates**

Keine Mitteilungen des Gemeinderates.

## Mitteilungen 4. Quartal 2008

- Für das Erarbeiten einer Machbarkeitsstudie betreffend einer Überbauung des Areals Kreuzgässli wird ein Nachkredit von Fr. 8'500.00 bewilligt und das Atelier Schneider Partner AG, Hasle-Rüegsau, mit der Ausführung beauftragt.
- Um eine einheitliche Lösung für die Festlegung der Schulgelder zu erreichen, wird gemeinsam mit den Gemeinden Affoltern und Trachselwald die Firma Schneider Partner AG beauftragt, die Kosten für die Schulliegenschaften zu erheben. Unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die beiden Gemeinden wird ein Kredit von Fr. 10'000.00 bewilligt.
- Der Voranschlag 2009 mit einer um einen halben Steuerzehntel reduzierten Steueranlage und einem Aufwandüberschuss von Fr. 80'200.00 wird zuhanden der Gemeindeversammlung entgegengenommen.
- Der Finanzplan für die Jahre 2009 – 2013 wird genehmigt und der Gemeindeversammlung zur Kenntnis gebracht.
- Dem Beitritt zum Verein für Sozialversicherungsfragen von öffentlichen Institutionen des Kantons Bern (Verein ÖKB) verbunden mit dem Anschluss an eine Familienausgleichskasse wird zugestimmt.
- Der Aufhebung von drei Kleinklassen ab Schuljahr 2009/2010 wird auf Antrag der zuständigen Schulbehörden zugestimmt und der Erziehungsdirektion zur Genehmigung unterbreitet.

- Auf Antrag der Gemeindewerkkommission werden die Abwassergebühren mit Wirkung ab 1. Januar 2009 wie folgt neu festgesetzt: Grundgebühr pro Haushaltung Fr. 120.00 (bisher Fr. 100.00), Verbrauchsgebühr Fr. 2.00 pro m<sup>3</sup> Frischwasserverbrauch (bisher Fr. 2.50).
- Für die Sanierung der Rundbahn bei der Turnanlage in Sumiswald wird auf Antrag der Liegenschaftskommission ein Verpflichtungskredit von Fr. 110'000.00 bewilligt und in das Investitionsbudget 2009 aufgenommen.
- Auf Antrag der Liegenschaftskommission wird für die Dachsanierung beim Küherhaus ein Verpflichtungskredit von Fr. 200'000.00 bewilligt und in das Investitionsbudget 2009 aufgenommen.
- Für die Ausführung der geforderten Brandschutzmassnahmen im Oberstufen- und im Unterstufenschulhaus Wasen wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 50'000.00 beziehungsweise Fr. 30'000.00 bewilligt und in das Investitionsbudget 2009 aufgenommen.
- Die von der Liegenschaftskommission genehmigte Abrechnung über die Umnutzung der Hauswartwohnung in Büroräume im Aulagebäude Hofackerstr. 8, Sumiswald, mit Gesamtkosten von Fr. 40'873.95 und einer Kreditunterschreitung von Fr. 4'126.05 wird zur Kenntnis genommen.
- Durch die beauftragte Firma Schär Immobilien, Burgdorf, konnte ein Käufer für das ehemalige Schulhaus Ried, Wasen, gefunden werden. Der Verkauf an Familie Michael und Karin Köstli, Villarimboud FR, zum Preis von Fr. 580'000.00 wird einer nächsten Gemeindeversammlung unterbreitet.
- Dem von der Arbeitsgruppe Zukunft Schullandschaft vorgelegten Projekt wird grundsätzlich zugestimmt und die folgenden Personen im Ausschuss bestätigt: Margrit Leuenberger, Jegenstorf (Projektleitung), Marianne Aeberhardt (Gemeinderätin Ressort Schulen), Brigitte Balz und Marianne Schüpbach (Oberstufenkommission) André Müller und Alain Geering (Schulvertreter) sowie je zwei Vertreter der Gemeinden Affoltern und Trachselwald.
- Dem Antrag der Arbeitsgruppe Zukunft Feuerwehren Affoltern, Sumiswald und Trachselwald zum weiteren Vorgehen wird zugestimmt und das Ressort Sicherheit beauftragt, den Vertrag über die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Affoltern zu überarbeiten.
- Dem überarbeiteten Aktionärsbindungsvertrag zwischen den Aktionären der Alterszentrum Sumiswald AG wird zugestimmt.
- Die von der Kommission für öffentliche Sicherheit genehmigte Abrechnung für den Ersatz des Tanklöschfahrzeuges Wasen mit Gesamtkosten von Fr. 43'390.55 und einer Kreditunterschreitung von Fr. 1'069.45 wird zur Kenntnis genommen.
- Den folgenden Gesuchstellern wird das Gemeindebürgerrecht von Sumiswald zugesichert.
  - Stéphane Schöni  
Bahnhofstrasse 47, Münchenwiler
  - Iseni Spendi, Dorfstrasse 9, Wasen
  - Liridona Veseli, Trachselwaldstrasse 5, Grünen
  - Albisiona Veseli, Trachselwaldstrasse 5, Grünen
  - Ismet und Refije Ramadani  
Bärhegenstrasse 4, Wasen
- Durch die Polizei und Militärdirektion sind folgende Personen eingebürgert worden.
  - Manoharan und Thayanithy Ananthan  
Sonnmattweg 11, Wasen
  - Thambirasa und Jeyamanohary Thevathas  
Gmündenstrasse 18, Wasen
- Bernhard Probst, Dorfstrasse 39, Wasen, wird mit Stellenantritt auf 1. Februar 2009 als Schulsekretär mit einem Beschäftigungsgrad zwischen 70% und 90% angestellt.
- Das Mitmachen bei der Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie «Zukunft Napfgebiet» wird beschlossen und gleichzeitig eine Kostenbeteiligung von maximal Fr. 2.00 pro Einwohner bewilligt.
- Die Abrechnung über die Attraktivierung der Kernzone 2. Etappe mit Gesamtkosten von Fr. 179'075.35 (inklusive Planungskosten) wird genehmigt und einer nächsten Gemeindeversammlung zur Kenntnis gebracht. Gleichzeitig wird beim Amt für Gemeinden und Raumordnung das Gesuch für die Ausrichtung des Kantonsbeitrages von 50% (Fr. 89'537.70) gestellt.
- Dem Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat für das gesamte Gemeindepersonal bei der Previs Personalvorsorgestiftung Service Public per 1. Januar 2009 wird zugestimmt.
- Die Arbeitsgruppe Schulstrukturen unterbreitet den Abschlussbericht mit dem Entwurf eines neuen Schulreglements, dem Funktionendiagramm und den Pflichtenheften.
- Die überarbeiteten Weisungen für Ehrungen in Sport und Kultur werden genehmigt, wobei diese in Zukunft auch für berufliche Sonderleistungen gelten.
- Die Bauabrechnung für die Gesamtanierung der Turnhalle Sumiswald mit Kosten von Fr. 2'101'468.55

wird genehmigt und einer nächsten Gemeindeversammlung zur Kenntnis gebracht.

- Dem vorliegenden Pachtvertrag für den Landwirtschaftsbetrieb Schloss für eine Dauer von voraussichtlich fünf Jahren wird zugestimmt und die Ausschreibung im «Schweizer Bauer» sowie im Anzeiger bestätigt.
- Die Ergebnisse der Gemeindeurnenwahlen vom 30. November 2008 werden nach unbenützt abgelaufener Beschwerdefrist verbindlich festgestellt.
- Auf Antrag der Kommission für öffentliche Sicherheit wird den Änderungen im Anhang I (Gebührentarif Feuerwehr) zur Feuerwehrverordnung zugestimmt.
- Die Abrechnung über den Gemeindebeitrag an die Weggenossenschaft Senggli mit Fr. 258'584.00 (17.5% der subventionsberechtigten Endbausumme) wird genehmigt und einer nächsten Gemeindeversammlung zur Kenntnis gebracht.
- Die von der Baukommission genehmigten Abrechnungen über den Planungskredit Sanierung Turnhalle mit Kosten von Fr. 31'080.00 und einer Unterschreitung von Fr. 6'920.00 sowie für das Aufstellen eines Bürocontainers und diverserer Anpassungen bei den Aussenanlagen der Turnhalle Sumiswald mit Kosten von Fr. 67'641.30 und einer Unterschreitung von Fr. 5'358.70 werden zur Kenntnis genommen.
- Für die Sanierung des Aufbahrungsraumes in der Kapelle beim Friedhof Sumiswald wird ein Nachkredit von Fr. 12'790.60 nachträglich bewilligt und die von der Liegenschaftskommission genehmigte Abrechnung mit Gesamtkosten von Fr. 77'790.60 zur Kenntnis genommen.
- Auf Antrag der Liegenschaftskommission wird für die Sanierung der Wege und Plätze beim Friedhof Sumiswald ein Verpflichtungskredit von Fr. 50'000.00 bewilligt.
- Für den Anschluss des Gemeindehauses an die Fernheizung wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 25'000.00 sowie für die Sanierung der Fenster und Fensterläden ein solcher von Fr. 40'000.00 bewilligt.
- Die unangemeldete Zwischenrevision auf der Gemeindegasse durch die Revisionsstelle hat stattgefunden, und es liegen keine Beanstandungen vor.
- Die Gemeindegasse ist vom Regierungsrat ohne Bemerkungen passiert worden. Ebenfalls die vom zuständigen Finanzinspektor des Kantons durchgeführte vertiefte Prüfung hat zu keinen Bemerkungen Anlass gegeben.

- Als Lehrtochter auf August 2009 wird aus den acht eingegangenen Bewerbungen Ursina Ingold, Gempenfuss 3, Hasle-Rüegsau, bestimmt.
- Die von der Liegenschaftskommission genehmigte Abrechnung über den Ersatz der Fenster in den Wohnungen des Schulhauses Fritzenhaus mit Gesamtkosten von Fr. 39'934.95 und einer Kreditunterschreitung von Fr. 5'065.05 wird zur Kenntnis genommen.
- Ratspräsident Hans Haslebacher wird für seine achtjährige Präsidialzeit geehrt, und es wird ihm der Dank und die Anerkennung der Behörden wie auch der Bevölkerung ausgesprochen. Mit der Überreichung eines Gutscheines für ein Sportgerät bei einem einheimischen Gewerbebetrieb wird er anlässlich der Schlussitzung verabschiedet.
- Ebenfalls werden die fünf austretenden Ratsmitglieder anlässlich der Schlussitzung verabschiedet und ihr Einsatz zugunsten der Öffentlichkeit gewürdigt:
  - Christine Gerber, 4 Jahre
  - Martin Kästli, 8 Jahre
  - Martin Ramseier, 4 Jahre
  - Andreas Sommer, 8 Jahre
  - Daniel Stähli, Vizepräsident, 8 Jahre
- An einer ausserordentlichen Sitzung werden auf Vorschlag der politischen Parteien die Mitglieder der sieben ständigen Kommissionen gewählt, nachdem vorgängig die Ressortverteilung mit den neugewählten Ratsmitgliedern stattgefunden hatte.

*mü*

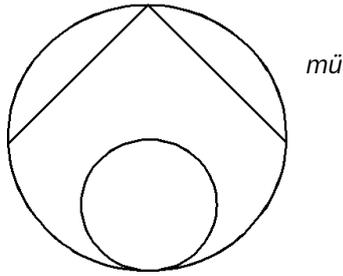
## Schule erhält von der «Mobilier» 35 Computer



Periodisch verschenkt die «Mobilier»-Versicherungsgesellschaft ihre nicht mehr benötigten Computer an Non-Profit-Organisationen. Auf Initiative von Ortsagent Fritz Zaugg wurden den Sumiswalder Schulen 35 revidierte Laptops überreicht.

*Bild und Text: uss*

## Regionaler Sozialdienst



### Affoltern, Dürrenroth, Eriswil, Huttwil, Lützelflüh Rüegsau, Sumiswald, Trachselwald, Walterswil und Wyssachen

Haben Sie Fragen zur Gestaltung des persönlichen Budgets, zu nicht bezahlten Alimenten, zu Schulden, zu Sozialversicherungen oder anderen Problemen und Fragestellungen in besonderen Lebenssituationen?

Es ist kein Geheimnis, dass Fragen und Probleme einfacher zu klären sind, solange diese noch klein und übersichtlich sind. Oft hilft ein gezielter Hinweis oder ein ordnendes Gespräch, damit man selber wieder den nächsten Schritt unternehmen kann.

Deshalb bietet der Regionale Sozialdienst ein kostenloses Auskunfts- und Kurzberatungsangebot an, dies jeweils am letzten Freitag im Monat von 12 bis 18 Uhr.

Sie können telefonieren oder persönlich vorbeikommen und müssen sich vorher nicht anmelden.

#### Beratungsstelle Huttwil

Zuständig für die Gemeinden:  
Dürrenroth, Eriswil, Huttwil, Walterswil und  
Wyssachen

Bahnhofstrasse 6  
4950 Huttwil  
Tel. 062 959 80 40  
Fax. 062 959 80 45  
info@rsd-huttwil.ch

#### Beratungsstelle Sumiswald

Zuständig für die Gemeinden:  
Affoltern, Lützelflüh, Rüegsau, Sumiswald  
und Trachselwald

Marktgasse 2  
3454 Sumiswald  
Tel. 034 431 40 20  
Fax. 034 431 40 21  
info@rsd-sumiswald.ch

## Sumiswalder-Kuchen (Wähe)

Für 4 – 6 Personen

Zubereitungszeit: ca. 45 Minuten

Kühl stellen: ca. 1 Stunde

Backen: ca. 30 Minuten

1 Blech von 28 – 30 cm ø

Butter für das Blech

#### Teig

250 g Mehl, z.B. Dinkel

3/4 TL Salz

1/4 TL Backpulver

100 g Butter, kalt, in Stücke geschnitten

ca. 1 dl Wasser, kalt

#### Belag

500 g Gschwellti, geschält  
an der Röstiraffel geraffelt

1 Apfel gerüstet, an der Röstiraffel geraffelt

150 g Käse, z.B. Joggelikäse oder «weltbester»  
Gruyère, an der Röstiraffel geraffelt

50 g Rohessspecktranchen  
in feine Streifen geschnitten

1 EL fein gehackter Rosmarin

2 EL fein gehackte Petersilie

1 Knoblauchzehe, gepresst

#### Guss

3 Eier

2 dl Milch oder halb Milch/halb Rahm

1 1/4 TL Salz

Pfeffer aus der Mühle

1. Teig: Mehl, Salz und Backpulver mischen. Butter beifügen und zu einer krümeligen Masse verreiben, eine Mulde formen. Wasser hineingießen. Zu einem Teig zusammenfügen, nicht kneten. Teig rund formen, in Folie gewickelt 1 Stunde kühl stellen.

2. Teig auf wenig Mehl rund auswallen. Im bebut-  
terten Blech auslegen, Teigboden mit einer Gabel  
einstechen, nochmals kühl stellen.

3. Belag: Alle Zutaten mischen, auf dem Teigbo-  
den verteilen.

4. Guss: Alle Zutaten verrühren, darübergies-  
sen. Sumiswalder-Kuchen in der unteren Hälfte  
des auf 200 °C vorgeheizten Ofens 30 – 35 Mi-  
nuten backen. Heiss servieren.

**Tipp:** Dazu passt ein gemischter Salat.

## Weinkultur

*In vino veritas – im Wein ist Wahrheit.*

Dieses Zitat stammt von Alkäus, einem griechischen Lyriker von der Insel Lesbos, ca. 600 Jahre v. Chr. Danach folgten noch unzählige Sprichwörter und Zitate von mehr oder weniger berühmten Persönlichkeiten, aber man sieht, dass die Geschichte des Rebbaus sehr früh begann.

Archäologen finden in Ausgrabungen im Nahost Reste von Traubenkernen, die aus der Steinzeit um 8000 v. Chr. stammen.

Noch heute ist die Rebe die weltweit am meisten angebaute Obstart (nicht nur Beerenobst). Von 1980 – 1995 ist die Rebbaufäche stark zurückgegangen und seither mit ca. 80'000 km<sup>2</sup> gleich geblieben.

In der Schweiz beträgt die Rebfläche rund 15'000 ha. Das entspricht einer Gesamtmenge von rund einer Million Hektoliter, davon rund 55% Rot- und 45% Weisswein. Es führt zu weit, die rund 60 verschiedenen Rebsorten aufzuzählen, die im Inland angebaut werden.

### Weinherstellung (Vinifikation)

Die Herstellung von Weiss- und Rotweinen erfolgt nicht ganz gleich, aber heute werden die Trauben meistens abgebeert, d.h. vom Stielgerüst entfernt. Nach dem Einmaischen folgt das Pressen, die Gärung und die Reifung. Bei den Rotweinen werden vermehrt verschiedene Traubensorten vermischt, um eine gute Qualität zu erhalten (Cuvée oder Assemblage genannt). Einigen Weinen wird durch die Lagerung in Eichenfässern (Barrique-Ausbau) eine spezielle Note verliehen.

### Weinlagerung

Grundsätzlich kann der Weisswein jung getrunken werden und braucht keine lange Lagerung. Seit man beim Rotwein die Beeren vor der Verarbeitung vom



Stiel trennt, enthält er weniger harte Gerbstoffe (Tannine), die abgebaut werden müssen. Trotzdem lohnt sich eine Lagerung, die nach Region und Traubensorten unterschiedlich lang sein kann. Die ideale Lagertemperatur liegt zwischen 8 und 12 Grad, wobei es gilt, Temperaturschwankungen und Fremdgerüche (z.B. Heizöl) zu vermeiden.

### Weinsprache

Zum Glück sind die Geschmäcker verschieden, und die Meinungen sind oft geteilt. Aber die Beurteilung von Fachleuten übertreibt manchmal massiv. Wenn bei einem Wein von Himbeer- und Erdbeernoten, von dunklen Beeren und Dörrobst, von Akazienblüten und Goldmelissen usw. gesprochen wird, fühlt man sich manchmal mehr in einem Kräuter- oder Waldbeerengebiet, als bei der Degustation von Wein.

### Weinbaugebiete

In der Schweiz wird in fast allen Kantonen Rebbaubetrieben. Aber wussten Sie, dass in der Nachbargemeinde Trachselwald ein Hobby-Weinbauer einen Rebhang bewirtschaftet?

Nachstehend einige Auskünfte von Walter Grossenbacher, pensionierter Posthalter, wohnhaft in Kramershaus/Heimisbach:

Als Jüngling hatte Walter Grossenbacher Gelegenheit, ein Jahr bei einem Waadtländer Weinbauern zu arbeiten. Nach seiner Pensionierung im Jahre 2001 fing er an, im Heimisbach auf 120 m<sup>2</sup> Rebstöcke zu pflanzen. Nach intensiven Abklärungen bestellte er bei einer Rebschule 70 Pflanzen der robusten Rotweinsorte Regent. Die Pflanzen entwickelten sich gut, und ab dem Jahr 2003 resultierte bereits ein Ertrag von rund 100 Litern. Im vergangenen Jahr war der September in unserer Gegend zuwenig sonnig, und deshalb beschränkte sich Walter Grossenbacher auf die Produktion von Heimisbacher Grappa. Walter Grossenbacher bewirtschaftet den Rebhang von der Pflege bis zum Endprodukt absolut selbständig und mit grosser Begeisterung. Er hofft nun auf ein gutes Winzerjahr 2009.

Wenn man bedenkt, wie viel Arbeit mit der Weinherstellung verbunden ist, sollte man dieses edle Getränk mit Mass und Freude geniessen.

Zum Schluss noch ein Zitat, diesmal von Johann Wolfgang von Goethe (1749 – 1832):

*Das Leben ist viel zu kurz,  
um schlechten Wein zu trinken.*

*Text: Fritz Balz, Wasen*

*Bild: Walter Grossenbacher, Heimisbach*

## Essen und Trinken zu Gotthelfs Zeiten

### Chindbetti Menü

*Taufe-Essen aus Jeremias Gotthelfs Geschichte  
«Die schwarze Spinne»*

Fleischsuppe mit Safran gefärbt mit schönem  
weissem Brot dick gesättigt

\*\*\*

Voressen von Schafffleisch an Safransosse,  
saure Leber

Ankezüpfe so gross wie ein jähriges Kind

\*\*\*

Schüsseln mit Rindfleisch,  
grünes und dürres je nach Belieben  
dürre Bohnen und Kannenbireschnitze  
breiter Speck und prächtige Rückenstücke  
von dreizentrigen Schweinen

\*\*\*

Glänzender Schinken,  
gewaltige Kalbs- und Schafbraten  
und frische Züpfe

\*\*\*

Teller mit Tarteren,  
Teller mit dreierlei Küchlene  
Kännchen mit süssem Tee,  
gewürzt mit Safran und Zimmet



Holzstich von  
Emil Zbinden

«Grebten» sollen es bis zu zwei Kilos gewesen sein, da hier nur eine Person pro Haushaltung dabei sein durfte und darum für die lieben Daheimgebliebenen noch ein Mitbringsel eingerechnet werden musste.

Das Rindfleisch wurde «grün» oder «dürr» angeboten. Als grün wurde frisches Rindfleisch bezeichnet (heute Suppen- oder Siedfleisch); dieses kam allerdings nur im Winter auf den Tisch, da es der Kühlung bedurfte, Eiskeller auf dem Land aber eher selten zu finden waren. Dürres Rindfleisch wurde gesalzt, geräuchert und danach gekocht – wobei das Fleisch vor dem Kochen für einen oder besser zwei Tage im Brunnen eingeweicht wurde.

Eine besondere, heute kaum mehr bekannte Beilage waren die «Channebireschnitze». Die «Channebire» ist eine späte Birnensorte, deren Frucht äusserlich einer alten Kaffeekanne ähnelt und die dem Vernehmen nach roh gegessen nicht besonders gut schmeckt. Ganz hervorragend aber mundet diese Sorte in Form getrockneter und danach eingeweichter und gekochter Schnitze!

Einem feinen Dessert war man schon damals nicht abgeneigt. «Tartere» (Torten) der verschiedensten Art wurden da angeboten, zum Beispiel Schoggitartere oder Oepfutartere mit Haselnüssen und Apfelsmus. Da Backöfen in den alten Kochherden eher selten vorhanden waren, wurde zumeist «gchüechlet» – ein Chüechliteig oder ein Teiggli für Rosenchüechli, Oepfuchüechli oder Strübli war schnell gemacht... «schnäu aagfüüret, usgloffnen Anke überta, u scho het me chönne der Visiten e Fröid mache».

Das Chindbetti-Menü führt uns vor Augen, wie wichtig und reichhaltig ein liebevoll zubereitetes Essen für liebe Gäste zu Gotthelfs Zeiten war – und wer weiss, vielleicht steht dieses Festessen auch wieder einmal auf einer Menükarte des Sumiswalder «Bären»...

*Familie Hiltbrunner / ds*

Das oben abgedruckte Chindbetti-Menü, dem Taufessen aus Gotthelfs «Die schwarze Spinne», hat uns Familie Hiltbrunner vom Sumiswalder «Bären» zur Verfügung gestellt. Sie wusste dazu viel Interessantes und Wissenswertes zu erklären und zu erzählen. Einiges davon möchten wir hier unserer Leserschaft weitergeben.

An Safran zum Beispiel, dem damals wie heute teuersten Gewürz, durfte bei solch feierlichem Anlass nicht gespart werden! So erhält in der Erzählung Gotthelfs denn auch die Hebamme, welche für das Menü zuständig war, die «Kunzine»: «We d'däichsch, du heigisch gnue Safferet dranne, so tue de no einisch sövu dri. Mir wei de nid vo de Lüte verbrüelet wärde, mir heigi a dr Sach gspart oder gittet!»

Es fällt auf, wie «fleischlastig» das Festessen ausfiel. Von den dünnen Bohnen abgesehen, fehlten Gemüse, Salat oder Kartoffeln an solchen Festtagen gänzlich – diese Sachen ass man ja sonst täglich. An Taufen, Hochzeiten oder «Grebten» war Fleisch dann halt umso gefragter. Alten Aufzeichnungen und Rechnungen kann entnommen werden, dass pro Person mit anderthalb Kilo Fleisch gerechnet werden musste... Bei den

## Mittagstisch und Betreuung der Schülerinnen und Schüler in der Gemeinde Sumiswald

An den Schulen unserer Gemeinde können viele Kinder wegen ihres langen Schulweges am Mittag nicht zuhause essen. Deshalb gab es im ehemaligen Schulhaus Mieschboden sowie in Fritzenhaus seit Jahrzehnten die Möglichkeit, zumindest im Winter das Essen im Schulhaus einzunehmen. Nun ist gemäss der neuen Volksschulordnung die Schulkommission verpflichtet worden, bei besonderen Verhältnissen an allen Schulstandorten für die Mittagsverpflegung und Betreuung der Schulkinder zu sorgen.

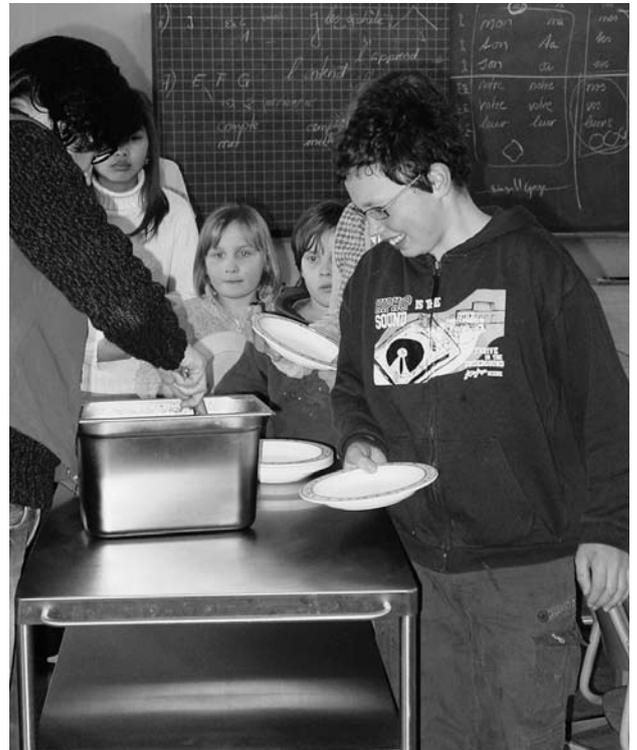
Damit dieses Ziel erreicht werden konnte, musste ein Trägerverein für Tagesstrukturen mit dem Namen «Domino» gegründet werden, dem die Organisation und Durchführung des Mittagstisches obliegt.



*Mittagstisch Fritzenhaus.*



*Das Essen wird geliefert.*



*Anstehen fürs Schöpfen.*

Somit war der Weg frei, dass während des ganzen Schuljahres an allen vier Standorten (Schonegg, Sumiswald Dorf, Wasen Dorf und Fritzenhaus) jeweils an den Tagen, an denen auch nachmittags Schule gehalten wird, die Betreuung und Verpflegung der Schulkinder sichergestellt wurde. Voraussetzung ist, dass mindestens fünf Kinder den Dienst beanspruchen.

Der Mittagstisch wird in Sumiswald in den Räumen des EGW, auf der Schonegg in der Zweitwohnung des Hauswartehepaars, in Wasen Dorf in den Räumen des EGW im Obergeschoss des Kindergartens Gmünden und in Fritzenhaus im Gruppenzimmer durchgeführt. Hier wird den Kindern für den bescheidenen Preis eines Fünflibers eine vollwertige Mahlzeit einschliesslich Getränk und eine kompetente Betreuung durch die Leiterinnen und ihre Helferinnen während der Mittagspause geboten. Diese spielen eine zentrale Rolle als Vertrauenspersonen für die Schulkinder.

Wir von der Redaktion wünschen dem Mittagstisch viel Erfolg und den Schulkindern von Herzen «e Guete».



## Turnervorstellungen in Wasen

Der «Groove» im altherwürdigen Löwensaal in Wasen ist einmalig – die im 2-Jahres-Rhythmus durchgeführten Turnervorstellungen haben ihren ganz besonderen und unverwechselbaren Charme. Die Bühne ist klein, der Holzboden laut und für turnerische Darbietungen eine Herausforderung.

Das Thema «Märliwäut» passte hervorragend zu den Vorstellungen am zweitletzten November-Wochenende: Eine «Märlitante» und ein «Wichtel», gespielt von Natalie Kropf und Erich Pfister, führten das Publikum durchs Programm und sorgten für witzige und nahtlose Übergänge zwischen den turnerischen Darbietungen.

Unter der Regie von TK-Chef Res Ritter und TV-Präsident Kurt Aeschlimann entstand ein sehr gefälliges und kurzweiliges Gesamtkonzept. Der erste Teil der Vorstellung bestritt traditionell der «Nachwuchs».

Im zweiten Teil folgten Darbietungen des DTV, FTV, TV und der DTV Volleygruppe. Die singenden und «ziemlich verrückten Hexen» des DTV lösten bei jeder Vorstellung grosse Begeisterungstürme beim Publikum aus. Dass die «Jungs vom TV» derart gute Seilspringer sind, haben wohl die wenigsten geahnt, und auch der «orientalische Tanz» des FTV erntete viel Beifall. Die «Girls» der DTV Volleygruppe wagten sich mit der «Pinocchio-Nummer» an ein äusserst schwieriges Thema – das Resultat, welches in vielen Übungsstunden entstand, war schlicht beeindruckend.

Das Finale bestritt eine gemischte Gruppe aus DTV und TV zum Thema «Schlaraffenland». Zu rockigen Klängen ging dabei nochmal so richtig die Post ab. Der Vorstellungserfolg wurde vom Publikum und zahlreichen Turnerinnen und Turnern gebührend gefeiert. Die «enge» Turner-Bar war jeweils bis in die frühen Morgenstunden bis auf den letzten Platz besetzt.

Mit der Vorstellungsserie «Märliwäut» ist es den Turnvereinen Wasen einmal mehr gelungen, einen Höhepunkt im Vereinsjahr zu setzen und die lange Tradition der «Löwen-Vorstellungen» mit einem würdigen Abschluss zu beenden.

*Stefan Kropf*

## Kochclub «Schwarze Spinne» Sumiswald



Der Kochclub «Schwarze Spinne» darf in diesem Jahr auf sein 30-jähriges Bestehen zurückschauen. Am 8. März 1979 wurde die Schwarze Spinne durch die Gründungsmitglieder Paul Küng, Rudolf Urwyler, Heinrich Kläger und Jakob Ueltschi aus der Taufe gehoben. Seither treffen sich die jeweils ca. 10 Mitglieder – ausschliesslich männliche Wesen – einmal im Monat, um ihrem Hobby, dem «gepflegten Kochen», zu fröhnen. Mitglied kann werden, wer von einem «Götti» im Kochclub vorgeschlagen und von den übrigen Mitgliedern einstimmig aufgenommen wird.

Die Idee eines Männerkochclubs war wohl ein Schritt in die Emanzipation der Männer am Herd! Man besinne sich zurück in die 70-er Jahre: Waren da Küche und Herd nicht ausschliesslich eine Frauendomäne? So haben sich die Männer in den 30 Jahren zu wahren Talenten entwickelt. Mindestens einmal im Jahr wird das jeweils eindrücklich bewiesen: An der traditionellen «Weihnachtschochete» werden zum gepflegten Dinieren die Frauen und engsten Freunde eingeladen.

Gekocht wird alles, der passende Wein dazu kann von einem einfachen Gamey bis hin zu einem gehaltvollen Barolo reichen. Es ist der Tageschef, der für eine «Chochete» jeweils bestimmt, was gekocht wird, der den Einkauf und die Rezeptvorlage macht. Ein grosses Ereignis bringt für die Mitglieder jeweils einen unvergesslichen Höhenpunkt: Die Biker-Party Sumiswald. Es ist Ehrensache, an diesem Event mit einem heissen Chili aufzufahren. Da werden jeweils etwa 1'500 Portionen «Chili con Carne» zubereitet und verkauft. Das war für die Hobby-Köche am Anfang doch eine grosse Herausforderung, welcher sie mit jahrelanger Erfahrung Herr geworden sind.

So werden die Köche der «Schwarzen Spinne» in Zukunft bestimmt noch viele Leckerbissen zubereiten.

*Jürg von Allmen / mk*



## Dienstleistungszentrum (DLZ) Sumiswald

Nach der Schliessung des Bezirksspitals in Sumiswald im Jahre 2000 und der Umnutzung der Liegenschaft, als Pflegeheim und als Rekrutierungszentrum der Armee, wurde das Dienstleistungszentrum Sumiswald am 1. Januar 2003 ins Leben gerufen. Zweck des Betriebes ist die Bewirtschaftung von Liegenschaften und Räumlichkeiten im Eigentum des Gemeindeverbandes sowie die Erbringung von Dienstleistungen an Dritte in den Bereichen Hotellerie, Verwaltung/EDV und Handel mit medizinischem Verbrauchsmaterial.

Im Bereich Gastronomie wird Flexibilität gross geschrieben, werden doch aus ein und derselben Küche sowohl rund 100 betagte Personen wie auch rund 200 Stellungspflichtige und Militärpersonen des Rekrutierungszentrums verpflegt. Daneben geniesst die Küche des DLZ einen ausgezeichneten Ruf für Bankette, Familienfeiern und reichhaltige Apéro-Bufferets sowohl im eigenen Dachrestaurant mit Sonnenterrasse wie auch als Catering direkt beim Kunden.

Das Dienstleistungszentrum Sumiswald ist aber auch Tagungszentrum und Seminarhotel. An Wochenenden und während der Ferien kann das gesamte Rekrutierungszentrum als Gruppenunterkunft oder Tagungs-ort gemietet werden. Die 54 Zimmer mit insgesamt 156 Betten, ein Plenarsaal und die fünf Theoriesäle eignen sich hervorragend für die Durchführung von Seminaren, Tagungen, Produktepräsentationen und Projektwochen. Insbesondere, wenn eine moderne Infrastruktur, jedoch kein 4-Sterne Hotelkomfort gewünscht wird.

Als Abrechnungs- und Buchhaltungsstelle für das Alterszentrum Sumiswald mit über 130 Bewohnern und rund 150 Mitarbeiterinnen hat sich das DLZ eine grosse Kompetenz im Abrechnungswesen von Alters- und Pflegeheimen angeeignet. Von diesem Wissen können auch andere Heime profitieren. Betreiber von kleinen und mittleren Heimen können sich auf diese Weise von den immer aufwändigeren administrativen



Melanie Aeschlimann und Avni Ibrahim, Kochlehrlinge im DLZ.

Aufgaben entlasten und sich ihrer Kernkompetenz widmen, der Betreuung und Pflege von betagten Personen. Auch Klein- und Mittelbetrieben anderer Branchen sowie Gemeinden, Gemeindeverbänden und Vereinen können Verwaltungs- und EDV-Dienstleistungen angeboten werden.

Für diverse Spitex-Organisationen, Heime und Arztpraxen im weiteren Umkreis betreibt das DLZ einen Handelsbetrieb mit medizinischem Verbrauchsmaterial. Dank hoher Fachkompetenz und grossem Warenlager bietet das DLZ «Alles aus einer Hand».

Insgesamt hat sich der Betrieb des Gemeindeverbandes Spital Sumiswald nach der Schliessung des Bezirksspitals zu einem innovativen und zukunftsorientierten Dienstleistungsbetrieb entwickelt.

Und was dürfen wir für Sie tun? Rufen Sie uns an!

### Kontaktadresse

Dienstleistungszentrum Sumiswald  
Andreas Schneiter, Geschäftsführer  
Spitalstrasse 16, 3454 Sumiswald  
Tel. 034 432 55 55, Fax 034 432 55 99  
info@dlz-sumiswald.ch, www.dlz-sumiswald.ch

Text: Anita Jaggi / mk; Bilder: zvg



### Facts & Figures

Gründung	1. Januar 2003
Mitarbeiter	40 Personen entspricht 25 Vollzeitstellen
Umsatz	ca. Fr. 5.3 Mio. (2007)

### Produzierte Mahlzeiten im Jahr 2007

Frühstück	31'000
Mittagessen	75'000
Abendessen	46'000

### Übernachtungen im Jahr 2007

1'000 von Seminar- und Gruppengästen

## Interview mit Ramon Stalder, Kochlehrling im Hotel Restaurant Lüderenalp

Das Hotel Restaurant Lüderenalp ist ein weitherum bekanntes und beliebtes Ausflugsziel. Die jetzige Wirtefamilie Held hat in den Sparten Küche, Service und Hotelfach bisher über 80 Lehrlinge ausgebildet. «Di schwarzi Spinnele» sprach Mitte Januar mit Ramon Stalder (17), Kochlehrling im zweiten Lehrjahr.

### Was hat Dich motiviert, die Kochlehre zu absolvieren?

Schon als Kind habe ich meiner Mutter gerne beim Kochen geholfen. Auch der Hauswirtschaftsunterricht in der 8. Klasse hat mir gut gefallen. Als Bäckerssohn ist mir der Umgang mit Lebensmitteln vertraut. Das hat meine Berufswahl beeinflusst.

### Hast Du vorgängig «geschnuppert»?

Ja. In einem Altersheim und auf der Lüderenalp, meinem jetzigen Lehrbetrieb.

### Was war ausschlaggebend für Deine Wahl?

Meine Eltern pflegen langjährige Geschäftsbeziehungen mit Familie Held. Hier fand mein Tauf- und Konfirmationessen statt. Neben der guten Ausbildung bietet dieser Arbeitsplatz zudem eine grandiose Aussicht über das Mittelland bis zum Jura.

### Wer arbeitet im Küchenteam?

Unter der Leitung von Mitinhaber und Küchenchef Michael Held ist in allen drei Lehrjahren ein Lehrling tätig. Unser guter Teamgeist bewährt sich auch in stressigen Situationen.

### Auf welchem Posten arbeitest Du momentan?

«Entre metier». Das sind Sättigungsbeilagen, Gemüse und Suppen. Im ersten Jahr war es die «Kalte Küche», und als Krönung folgt im dritten das Fleisch und die Saucen.

### Entspricht der Beruf Deinen Erwartungen?

Ja, voll und ganz. Auch das gute Einvernehmen mit dem Serviceteam motiviert mich täglich neu.

### Wie ist es punkto Rückmeldungen?

Direkte oder indirekte Komplimente der Gäste bereiten natürlich schon Freude.

### Wie kommst Du zur Arbeit?

Ich logiere zu Hause in Wasen. Im Sommer fahre ich mit dem Roller, und im Winter besteht eine interne Mitfahrgelegenheit.

### Von wann bis wann arbeitest Du?

In der Regel fange ich um 9.00 Uhr an. Von 13.30 bis 15.30 Uhr ist Zimmerstunde. Feierabend gibt es gewöhnlich um 21.00 Uhr, beziehungsweise nach dem Abwaschen, Aufräumen und Putzen.

### Wie sieht Deine Arbeitswoche aus?

Am Montag gehe ich nach Burgdorf in die Gewerbeschule. Dienstag und Donnerstag habe ich zur Zeit frei. Da kann ich jeweils meine Besorgungen erledigen. Bedingt durch die Wochenendarbeit musste ich mir einen neuen Kollegenkreis aufbauen.

### Deine Zukunftspläne?

Ich möchte in einem Spital/Heim noch die Zusatzlehre als Diätkoch absolvieren. Meine berufliche Zukunft sehe ich in der Gastronomie, da gibt es viele interessante Möglichkeiten.

### Was sind Deine Hobbys?

Als lizenziertes Spieler des Curling Clubs Langnau nehme ich an Meisterschaft und Turnieren teil. Ausserdem besitze ich eine Saisonkarte für die SCL-Tigers.

**Ramon, vielen Dank für das informative Gespräch. Ich wünsche Dir alles Gute für die berufliche und private Zukunft.**

USS



Ramon Stalder, Wasen.

## Tennisclub Sumiswald-Wasen



*Der Tennisplatz aus der Vogelperspektive.*

Der Tennisclub Sumiswald-Wasen wurde am 13. Juni 1978 gegründet und feierte im letzten Jahr sein 30-jähriges Bestehen.

Am 7. Oktober 1974 wurde erstmals der Gemeinderat mit dem Begehren zur Abtretung von Land westlich des Hallenschwimmbades kontaktiert. Die Antwort des Gemeinderates war grundsätzlich positiv, jedoch nur eine unverbindliche Zustimmung mit Auflagen.

Auf eine erste öffentliche Ausschreibung meldeten 112 Erwachsene und 11 Junioren ihr Interesse an, auf einem eigenen Platz Tennis spielen zu wollen. Am 5. März 1975 erfolgte ein detailliertes Gesuch um Landabtretung. Dieses wurde von der damaligen Schloss-Kommission jedoch negativ beurteilt.

Im Herbst 1976 teilte der Eishockey Club Wasen – Sumiswald mittels Rundschreiben an alle Haushalte mit, dass auf dem Eisbahnplatz Unterfuhren in Wasen eine Tennis-Trainingsanlage eingerichtet worden sei. Was sich anfänglich als Konkurrenz darstellte, erwies sich jedoch als Triebfeder für die Erstellung von regulären Plätzen.

Am 11. März 1977 erfolgte eine erneute Anfrage an den Gemeinderat. Personelle Wechsel im Gemeinderat und im Präsidium des Regionalschwimmbadvereins waren wichtige Faktoren dafür, dass das Projekt erste Erfolge vorweisen konnte. Im März 1978 wurde an der Hauptversammlung des Regionalschwimmbadvereins einer Landabtretung zu Gunsten von Tennisplätzen zugestimmt. Am 24. Mai 1978 wurde dem Initiativkomitee mündlich mitgeteilt, dass die Gemeinde bereit sei, das restliche Land zur Verfügung zu stellen. Diese Zusage wurde mittels Dankeschreiben schriftlich «festgenagelt».

Am 13. Juni 1978 wurde die Gründungsversammlung des Tennisclub Sumiswald-Wasen im Gasthof Kreuz abgehalten. Es waren 55 Aktivmitglieder und 2 Junioren, die diesem neu gegründeten Verein angehörten. Unmittelbar nach der Vereinsgründung wurden die Vorbereitungen zum Platzbau in Angriff genommen. Am 25. Mai 1979 erfolgte der Spatenstich. Mit einem grossen Anteil an Fronarbeit wurden die Bauarbeiten durchgeführt, und am 1. September 1979 waren die Plätze spielbereit.

Die anfängliche Skepsis wandelte sich in Anerkennung und Freude über das Vollbrachte. Enthusiasmus, Geduld, Anstand und viel persönlichem Engagement haben wir es zu verdanken, dass im letzten Jahr das 30-jährige Jubiläum gefeiert werden konnte.

Heute ist der Verein fest in der sportlichen Gunst der Gemeinde Sumiswald verankert, und der «Club der besseren Herren» hat sich weit anders entwickelt, als befürchtet: Tennis spielt heute jedermann, der Freude an diesem Sport hat. Diese Sportart kann in jedem Alter ohne Probleme gelernt und gespielt werden.

Der Beitritt zum Tennisclub Sumiswald-Wasen ist jederzeit möglich, und die Benützung der beiden Plätze beim Forum Sumiswald ist während der Zeit von April bis Oktober ebenfalls ohne weiteres möglich. Das Forum Sumiswald übernimmt für Nichtmitglieder die Platzreservation. Sowohl Erwachsenen, als auch Schülern und Junioren werden Tenniskurse angeboten. Beachten Sie hierzu die jeweiligen Ausschreibungen oder informieren Sie sich auf der Homepage des Clubs unter [www.tc-sumiswald-wasen.ch](http://www.tc-sumiswald-wasen.ch).

Zurzeit hat der TC Sumiswald-Wasen 85 Aktive, 22 Junioren und rund 15 Passiv-Mitglieder und spielt mit zwei Herren- (Aktive 2. Liga und Jungsenioren) und einer Damen-Mannschaft (Jungseniorinnen 2. Liga) in der alljährlichen Interclub-Meisterschaft. Zudem nehmen sowohl die Junioren und Juniorinnen an der Meisterschaft teil.

Nebst dem jährlichen Saisonöffnungsapéro Ende April führt der Verein im Januar immer einen Skitag durch und organisiert eigene Turniere und die jährlichen Vereinsmeisterschaften. Alle Mannschaften freuen sich über jede sportliche und finanzielle Unterstützung, und der Verein heisst neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen!

*Hans Maeder*

### **Kontaktadresse**

Tennisclub Sumiswald-Wasen

Postfach

3454 Sumiswald

[www.tc-sumiswald-wasen.ch](http://www.tc-sumiswald-wasen.ch)

## Essen kann gesund sein...

Seit Tagen leide ich enorm:  
 Meine Figur ist aus der Form.  
 Falten, Grauhaar, sind es nicht,  
 nein, grösste Sorg' ist mein Gewicht.  
 Ich bin, und das ist doch fatal  
 gleich vier Pfund überm Ideal.  
 Das darf doch wirklich so nicht sein.  
 Die «Köchin» kocht mir viel zu fein!  
 Infolge üppiger Speis und Trank  
 sind viele Leute heute krank.  
 Mehr Selbstzucht, wenn ich bitten darf!  
 Diät wird täglich mein Bedarf.  
 Ich ess' statt Ankebock am Morgen  
 nun Knuspercornflakes ohne Sorgen,  
 leicht angerührt mit wenig Wasser,  
 sonst wird mein Umfang nur noch krasser.  
 Und gegen Mittag kommt die Wahl  
 begrenzt durch die Kalorienzahl.  
 Liegen bleibt der Wein im Keller.  
 Fürs Essen nur noch kleine Teller.  
 Fleisch ist gesund, doch nicht vom Schwein,  
 das ist bekannt wohl allgemein,  
 es hat verstecktes Fett darin  
 und neuerdings auch Dioxin.  
 Geflügel liebe ich so sehr,  
 doch halt – enthält Campylobacter.  
 Spinat mit einem harten Ei,  
 bei grossem Hunger auch mal zwei.  
 Doch Stopp – enthält Cholesterin,  
 und Salmonellen ohnehin.  
 Kartoffeln sind mir eh verboten,  
 weil meist als Pommes im Oel gesotten.  
 Dann eben Fenchel, Kraut, oh welche Frust,  
 doch dämpft es meine Essenslust.  
 Der Dessertapfel ist ein Schmaus,  
 (es sei denn, 's wär ein Wurm im Haus)  
 mit Kalorien reich beschieden;  
 doch Vorsicht vor den Pestiziden.  
 Mit Rösti, abends, ist's vorbei,  
 Nur eine Kelle Haferbrei.  
 Dazu ein Liter Mineral,  
 hilft sicher meiner Fettsuchtqual.  
 Das sollte reichen für die Nacht,  
 wo, ausser schlafen, man sonst nichts macht.  
 Das ist das Los Gesunder eben.  
 Ich hoff 'den Morgen zu erleben...

Quintessenz:  
 Fragen sie vor jeder Mahlzeit  
 ihren Arzt oder Apotheker...



## Gratulationen März bis Mai 2009

 <b>97</b>	29.04.1912	<b>Gehrig-Grundbacher Hedwig</b>	Lenggen 599, Langnau i.E.
 <b>95</b>	13.03.1914	<b>Wisler-Flükiger Rosalie</b>	Ober Horn 731G, Weier i.E.
 <b>90</b>	24.04.1919	<b>Aeschlimann Ernst</b>	Engeweg 8, Wasen i.E.
 <b>85</b>	01.03.1924	<b>Kohler Marcel</b>	Neufeldstrasse 4, Sumiswald
	18.03.1924	<b>Wisler-Burri Gertrud</b>	Dorfgasse 4, Sumiswald
	20.03.1924	<b>Burkhalter Ulrich</b>	Neumatt 724, Weier i.E.
	04.04.1924	<b>Habegger-Graber Rosa</b>	Farnlialp 1430, Wasen i.E.
	27.04.1924	<b>Haslebacher-Schneider Marie Anna</b>	Ober Linden 62B, Wasen i.E.
	30.05.1924	<b>Kropf Otto</b>	Dorfstrasse 5, Wasen i.E.
 <b>80</b>	04.03.1929	<b>Gerber Liseli</b>	Hünigershaus 1533, Wasen i.E.
	06.03.1929	<b>Saurer Timo</b>	Mühlehofweg 8, Grünen
	11.03.1929	<b>Sommer-Strahm Hanna</b>	Gmündenstrasse 9, Wasen i.E.
	15.03.1929	<b>Schütz Hans</b>	Ober Gammenthal 800, Sumiswald
	17.03.1929	<b>Zaugg Ernst</b>	Hauenfluh 1741, Wasen i.E.
	27.03.1929	<b>Krall-Tanner Elsa</b>	Eystrasse 80, Sumiswald
	05.04.1929	<b>Schär Franz</b>	Fritzenberg 1507, Wasen i.E.
	19.04.1929	<b>Rauch Gertrud</b>	Marktgasse 8, Sumiswald
	25.04.1929	<b>Meyer Werner</b>	Haldenstrasse 16, Sumiswald
	01.05.1929	<b>Lanz-Zaugg Frieda</b>	Eystrasse 2, Grünen
	18.05.1929	<b>Wittwer-Affolter Martha</b>	Marktgasse 24, Sumiswald
	20.05.1929	<b>Oppliger Kurt</b>	Löchli 1627, Wasen i.E.
	21.05.1929	<b>Muhmenthaler-Fankhauser Margaritha</b>	Gmündenstrasse 17, Wasen i.E.
	22.05.1929	<b>Lehmann-Luder Katharina</b>	Mühlehofweg 6, Grünen



**SEAT**  
auto emoción

B. Grossenbacher, Garage  
Turnhallenstrasse 10, 3454 Sumiswald  
Tel. 034 431 18 65

## Taxi-Beni

Kleinbusvermietung  
bis 18 Personen

**034 431 33 33**

**Landi**  
WASEN-SUMISWALD

Betrieb Wasen  
Telefon 034 437 15 57, Telefax 034 437 11 19  
Betrieb Sumiswald-Grünen  
Telefon 034 432 30 30, Telefax 034 432 30 31

Gross- und Kleintierfutter  
Saatgut, Dünger und Pflanzenschutzmittel  
für Acker-, Feld- und Gartenbau  
Werkzeuge und landw. Bedarfsartikel  
Alles für Hobbygärtner und Bastler  
Grosse Getränkeauswahl zur Belieferung  
Ihres Firmen- oder Familienanlasses  
Vermittlung von Heizöl und Dieseltreibstoff  
Volg «früsch & fründlech» Laden in Grünen  
Agrola-Tankstelle in Wasen

### Rundum Beratung...



Das Team der Apotheke Sumiswald

**Seit 15 Jahren  
im Dienste Ihrer Gesundheit**

Wir bringen's nicht nur, sondern wir sind mit Herz für Sie da!

Biochemische Mineralstoffe nach Dr. Schüssler

### Fördern das Gleichgewicht

- Lindern Beschwerden verschiedener Ursachen
- Beeinflussen positiv die Organfunktionen
- Sind gut verträglich und einfach in der Anwendung

*Ausgleichende Mineralien für Ihre Gesundheit*



Dr. Schüssler Stützpunkt  
im Emmental



Fachgeschäft für  
Dr. Schüssler Produkte  
und Fachberatung

**D R O G E R I E K R E B S E R**

## Veranstaltungen März bis Mai 2009

Wann	Was	Wo	Veranstalter
8.3.2009 16.00 Uhr	<b>Konzert – Kammerformation Neues Zürcher Orchester</b>	Kirche Wasen	Kuklturkreis Region Sumiswald
12.3.2009	<b>Seniorenachmittag</b>	Sumiswald	Frauenverein Landfrauengruppe Sumiswald
13.3.2009	<b>Hauptversammlung – Frauenverein Landfrauengruppe Sumiswald</b>	Gasthof Kreuz, Sumiswald	
13./14.3.2009 20.00 Uhr	<b>Jahreskonzert Musikgesellschaft Sumiswald</b>	Aula Sumiswald	Musikgesellschaft Sumiswald
15.3.2009 14.00 Uhr	<b>Jahreskonzert Sumiswald Musikgesellschaft Sumiswald</b>	Aula Sumiswald	Musikgesellschaft Sumiswald
14./15.3.2009	<b>Kinderfussballturnier SV Sumiswald</b>	Sumiswald	SV Sumiswald
17.3.2009	<b>Fusspflege für Wasen und Umgebung</b>	Kirchenstübli, Wasen	Pro Senectute Emmental-Oberaargau
20.3.2009 20.00 Uhr	<b>Autorenlesung von Hansjörg Schneider</b>	Sumiswald Kirchgemeindehaus	Bibliotheken + Kulturkreis Sumiswald-Wasen
20./21.3.2009 17.00 – 21.00 Uhr	<b>Notfälle bei Kleinkindern</b>	Kirchgemeindehaus Rüegsau	Tageselternverein Mittleres Emmental
22./25./28.3.2009	<b>Konzert und Theater</b>	Wasen	Trachtengruppe Wasen
26.3.2009	<b>Mittagstisch</b>	Gasthof Kreuz, Sumiswald	Frauenverein Landfrauengruppe Sumiswald
26.3.2009 14.00 – 17.30 Uhr	<b>Tanz-Nachmittag</b>	Landgasthof Bären Sumiswald	Pro Senectute Emmental-Oberaargau
9.4.2009	<b>Ostermarkt</b>	Sumiswald	Frauenverein Landfrauengruppe Sumiswald
11.4.2009	<b>Eiertütschete</b>	Sumiswald im Dorfzentrum Weiher Papeterie Grünenwald	Verkehrsverein Sumiswald-Grünen
18.4.2009 17.00 Uhr	<b>Meisterschaft 3. Liga SVS – SC Grafenried</b>	Sumiswald	
23.4.2009	<b>Mittagstisch</b>	Landgasthof Bären Sumiswald	Frauenverein Landfrauengruppe Sumiswald
25.4.2009 17.00 Uhr	<b>Meisterschaft 3. Liga SVS – FC Zollbrück</b>	Sumiswald	
25.4.2009 13.30 Uhr	<b>Altersfestli</b>	Wasen	Landfrauenverein
30.4.2009 14.00 – 17.30 Uhr	<b>Tanz-Nachmittag</b>	Landgasthof Bären Sumiswald	Pro Senectute Emmental-Oberaargau
3.5.2009	<b>Schoneggchilbi mit Buebeschwingen</b>	Sumiswald	Jodlerklub Wasen
9.5.2009 17.00 Uhr	<b>Meisterschaft 3. Liga SVS – FC Hasle Rüegsau</b>	Sumiswald	
12.5.2009	<b>Fusspflege für Wasen um Umgebung</b>	Kirchenstübli, Wasen	Pro Senectute Emmental-Oberaargau
16.5.2009 09.00 – 17.00 Uhr	<b>Jahrmarkt</b>	Kirch- und Marktgasse Sumiswald	Marktpolizei Sumiswald
19.5.2009	<b>Präsidentenkonferenz 2009</b>	Wasen	Ortsverein Wasen
20.5.2009	<b>Blutspenden in Wasen</b>	Wasen	Samariterverein Wasen
23.5.2009 17.00 Uhr	<b>Meisterschaft 3. Liga SVS – SC Holligen</b>	Sumiswald	
24.5.2009 09.30 Uhr	<b>Konfirmation Realschüler Sumiswald</b>	Kirche Sumiswald	Kirchgemeinde Sumiswald
28.5.2009 14.00 – 17.30 Uhr	<b>Tanz-Nachmittag</b>	Landgasthof Bären Sumiswald	Pro Senectute Emmental-Oberaargau

Erfreulicherweise haben viele Veranstalter davon Gebrauch gemacht und ihre Veranstaltungen eingetragen. Wir weisen erneut darauf hin, dass nur diejenigen Anlässe aufgeführt werden, welche auf der Homepage der Gemeinde Sumiswald unter [www.sumiswald.ch](http://www.sumiswald.ch) eingetragen und freigegeben wurden.